

Stille Nacht 200 Unterrichtsmaterialien

 SALZBURG
MUSEUM
NEUE
RESIDENZ

Nr. 4



Salzburg Museum

29.9.2018 – 3.2.2019

Teil der Landesausstellung
zum Jubiläum „200 Jahre
Stille Nacht! Heilige Nacht!“

*Stille
Nacht* 200 JAHRE

„STILLE NACHT! HEILIGE NACHT!“

STILLE NACHT – FÜR DIE KLEINSTEN GEDACHT

EINFÜHRUNG

Das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ wurde vor 200 Jahren in Oberndorf bei Salzburg zum ersten Mal aufgeführt. Viele von uns, die das Lied kennen, verbinden es mit persönlichen Bildern, Emotionen und Erinnerungen an das Weihnachtsfest. Unsere Vorstellung ist dabei oft von einer schneebedeckten, weißen, stillen Nacht geprägt ...

In unserem Programm „Stille Nacht – Für die Kleinsten gedacht!“ erwarten unsere kleinen BesucherInnen spielerische und sinnreiche Zugänge. Das Hinhören und die Geschichte des weltberühmten Liedes stehen im Mittelpunkt. Mit diesen Materialien können Sie Kindergarten-Kinder und VolksschülerInnen auf den Museumsbesuch vorbereiten.

VOR DEM MUSEUMSBESUCH

Quellenanalyse

Seht euch gemeinsam die Postkarte im Anhang an: Was könnt ihr darauf erkennen? Um welche Jahreszeit handelt es sich? Ist es Tag oder Nacht? Sind Menschen oder Tiere auf dem Bild? Kann eines der Volksschulkinder die Schrift oder die Noten bereits erkennen bzw. lesen?

Diskussionsfrage

Das Lied beginnt mit der Zeile „Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft ...“. Schaut euch das gezeigte Bild nochmal an. Prägt euch das Bild gut ein und schließt die Augen. Welche Geräusche könnt ihr „hören“, wenn ihr an das Bild denkt?

Unterrichtsvorschlag

Wir Menschen sind grundsätzlich „tag-aktiv“. Das heißt: Wir sind am Tag wach und schlafen in der Nacht. Viele Tiere machen es genauso. Doch einige Tiere werden erst bei Anbruch der Dunkelheit richtig wach. Diese Tiere sind „nacht-aktiv“. Kennt ihr „Tiere der Nacht“? Im Anhang findet ihr einige Beispiele ...

STILLE NACHT – FÜR DIE KLEINSTEN GEDACHT

IM MUSEUM

Die Weihnachtspostkarte könnt ihr in der Ausstellung „Stille Nacht 200“ im Salzburg Museum finden.

Für den Museumsbesuch empfehlen wir:

Workshop & Ausstellungsbesuch: Stille Nacht – Für die Kleinsten gedacht

Auch für Gruppen mit Förderbedarf und sprachlicher Vielfalt geeignet!

Dauer: 1h. Alter: 5–8 Jahre. Kosten: 1,50 Euro (mit Schul- oder Kindergarten-Karte kostenlos)

NACH DEM MUSEUMSBESUCH

Erinnerst du dich? Das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“

Setzt euch nochmal in der Klasse zusammen! Woran könnt ihr euch in der Ausstellung erinnern? Was habt ihr gesehen? Wie viele Strophen hat das Lied? Gibt es das Lied auch in anderen Sprachen?

Indoor: 4-Jahreszeiten Bild

Nehmt ein großes Blatt Papier und teilt das Bild in 4 Felder. Zeichnet in jedes Bildfeld eine der vier Jahreszeiten. Erinnerst euch dabei an die Eindrücke bei eurem Museumsbesuch. Wenn ihr fertig seid, könnt ihr euch auch noch ein passendes Lied für jede Jahreszeit überlegen. „Stille Nacht“ für den Winter und die Weihnachtszeit kennt ihr ja schon!

Outdoor: Spuren raten

Macht selbst Spuren im frischen Schnee: Hüpf auf einem Bein oder mit zwei geschlossenen Beinen durch den Schnee. Mit einem Schneeanzug könnt ihr euch in den Schnee setzen und dann sehen, welchen Abdruck euer Po hinterlässt. Oder ihr macht einen Schneengel, indem ihr euch in den Schnee legt und die Arme und Beine wie ein Hampelmann bewegt!

Achtet auf Tierspuren. Welches Tier hat sie hinterlassen? Vielleicht könnt ihr aber auch schon die Spuren der Tiere nachahmen. Dann könnt ihr euch gegenseitig auf die Probe stellen und die anderen Kinder raten lassen.

STILLE NACHT – FÜR DIE KLEINSTEN GEDACHT

STUDIO GESCHICHTE. EIN RAUM ZUR GESCHICHTSVERMITTLUNG

Der interaktive Vermittlungsraum „Studio Geschichte“ in der Säulenhalle ergänzt die Ausstellung „Stille Nacht 200“. Unter dem Motto „Stille Nacht, quer gedacht!“ bietet der Raum auch Kindern die Möglichkeit, sich dem Thema spielerisch anzunähern.

Information & Anmeldung

kunstvermittlung@salzburgmuseum.at

+43-662-62 08 08-722, -723, +43-664-41 00 993

ANHANG ZUR BEARBEITUNG
STILLE NACHT – FÜR DIE KLEINSTEN GEDACHT

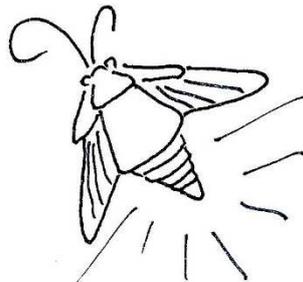
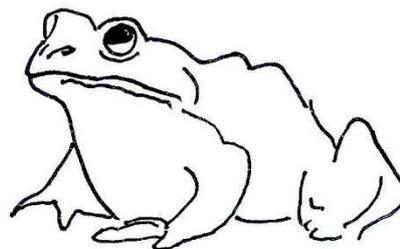
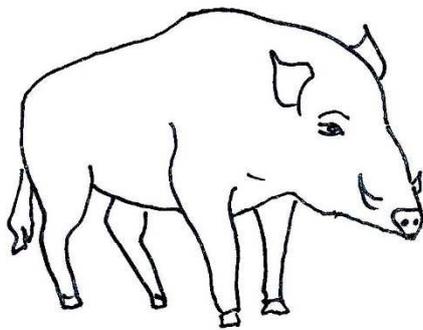
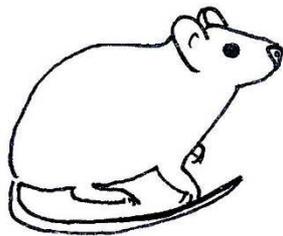
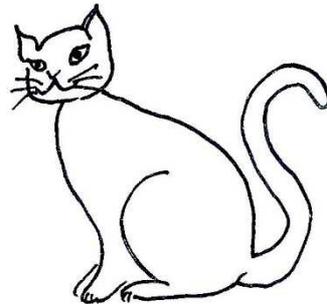
POSTKARTE



Weihnachtspostkarte "Fröhliche Weihnachten", 22.12.1909, 8,9 x 14 cm
© Sammlung Prosinger, Mariapfarr

ANHANG ZUR BEARBEITUNG
STILLE NACHT – FÜR DIE KLEINSTEN GEDACHT

TIERE DER NACHT



Schleiereule: Ihren Namen hat die Schleiereule von ihrem herzförmigen Gesichtsschleier. Dadurch kann man sie leicht von anderen Eulen unterscheiden. Die Schleiereule sucht sich ruhige Plätze für den Tag aus, wo sie niemand findet und sie sich ausruhen kann. Sie nistet gerne in alten Scheunen oder alten Ruinen. In der Nacht jagt sie Mäuse.

Katze: Die Katze ist zwar auch am Tag wach, aber in der Nacht unternimmt sie gerne Spaziergänge. Sie jagt Mäuse und kleine Vögel. Habt ihr schon mal ein lautes Miauen in der Nacht gehört? Diese „Katzenmusik“ kommt von einem Kater, der ein Weibchen anlockt.

Maus: Wenn es still ist und die Katze außer Haus ist, traut sich die kleine Maus aus ihrem Versteck. Dann sucht nach etwas Essbarem. So kann es vorkommen, dass es im Dunkeln zu Rascheln beginnt.

Fledermaus: Nun zu einer fliegenden Maus! Am Tag hängt die Fledermaus kopfüber an der Decke von Höhlen und schläft. In der Nacht sucht sie nach ihrer Lieblingsnahrung, den Insekten. Sie findet diese mithilfe eines „Radars“. Das funktioniert so: Die Fledermaus gibt hohe Piep-Töne von sich und sendet so Schallwellen aus. Diese Schallwellen treffen auf die Insekten und werden wieder zurückgeworfen. So weiß die Fledermaus wo das Insekt ist.

Wildschwein: Das Wildschwein ist ein sehr scheues Tier und daher „nacht-aktiv“. Das Wildschwein liebt es sich im Sumpfloch zu suhlen – d.h. es wälzt sich dabei im Schlamm. Da ist es schön feucht und kühl. Das Wildschwein frisst fast alles: Pilze, Schnecken, Wurzeln, Mäuse, Baumfrüchte, Insekten, ... Es kann zwischen 70-200 kg wiegen.

Kröte: Kröten leben dort wo es feucht ist, deshalb lieben sie Wälder und Sumpfbereiche. Sie sind in der Nacht unterwegs, weil sie die Sonne meiden. Ihre natürlichen Feinde sind u.a. Katzen, Marder, Schlangen, Greifvögel, ... aber auch der Mensch. Denn viele Kröten werden auf der Straße überfahren. Um die Kröten zu schützen, gibt es an manchen Orten deshalb Krötentunnel, die unter der Straße hindurchführen.

Igel: Wenn im Herbst die Blätter fallen, sucht sich der Igel einen Platz zum Überwintern. Große Laubhaufen mag er besonders. In der Dunkelheit kommt er aus seinem Versteck heraus, um nach Nahrung zu suchen, zum Beispiel Schnecken, Käfer oder Würmer.

Glühwürmchen: Das Glühwürmchen ist ein unauffällig aussehender, bräunlicher Käfer mit 6 Beinen. Das Besondere am Glühwürmchen ist sein Leuchten in der Nacht. Das Leuchten dient dazu, dass sich Weibchen und Männchen finden. Die leuchtenden Glühwürmchen können wir im Sommer abends sehen.